M.M.WARBURG & CO
SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH

«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Christian Büttner
Telefon (040) 32 82-52 30
Telefax (040) 32 82-52 10

Hamburg, den 3. April 1998

MS "Palermo Senator"

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»,

mit unserem Schreiben vom 20. März 1998 übersandten wir Ihnen einen Bericht der Fondsgeschäftsführung über die aktuelle Situation des Fonds.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Zwischenzeitlich haben wir intensive Gespräche mit dem Initiator, der Fondsgeschäftsführung sowie Vertretern der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit dem Ziel geführt, eine Lösung zu finden, die die langfristigen Interessen der Anleger bestmöglich wahrt. Zur Zeit wird unter maßgeblicher Mitwirkung des unter der Führung der Kreditanstalt für Wiederaufbau stehenden Bankenkonsortiums ein langfristiges Sanierungskonzept für die DSR Senator Lines GmbH erarbeitet. Die seitens der Schiffsfinanzierer mit positiver Tendenz begleiteten Maßnahmen haben das Ziel, der DSR Senator Lines die erforderliche Zeit zur Wiederherstellung der Ertragskraft zu verschaffen. Sie müssen im Bankenkreis und mit den Fondsgesellschaften als Eigentümer der Schiffe noch endgültig abgestimmt werden. Nach den uns gegebenen Informationen soll es zu einer Lösung mit vorübergehenden Stundungen von Charterraten kommen.

Die Reedereigruppe Hansescan/F. Laeisz GmbH hat aufgrund der von ihr übernommenen Verpflichtungen den Betrieb des MS 'Palermo Senator' aufrechterhalten und hierbei in erheblichem Ausmaß Schiffsbetriebskosten vorfinanziert. Durch die nicht vorhersehbare Krise in Asien und die damit in Verbindung stehende Schwächung von Charterern von Containerschiffen sind bei der Reedereigruppe in unerwartetem Um-

fang Charterrückstände aufgelaufen. Die Reederei hat ihre Ressourcen zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Schiffsbetriebs eingesetzt und wird dies weiter tun, damit den Anlegern keine nachhaltigen Schäden entstehen. Aus diesem Grunde ist die Fondsgeschäftsführung gebeten worden, unter gesonderter Absicherung der bestehenden und noch vorübergehend auflaufenden Außenstände an der Stundungsvereinbarung mitzuwirken. Einzelheiten hierzu werden in der kommenden Woche mit dem Beirat erörtert. Sie werden im Anschluß daran unverzüglich und umfassend weiter informiert.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

SEEHANDLUNG
ARCHIV